

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung des Betriebsausschusses

vom: 19.11.2021
von: 16:00 Uhr
bis: 16:55 Uhr
Ort: Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

Vom Betriebsausschuss:

Stv Harnacke, Maik	als Vorsitzender
Stv Böcking, Verena	
Stv Boller, Joachim	bis 17:27 Uhr, TOP 4 nÖT
Stv Eckhardt, Klaus	bis 17.36 Uhr, TOP 4 nÖT
AM Jagielski, Olaf	
AM Kirchhöfer, Karl-Wilhelm	
AM Mäckeler, Bernd	ab 16.23 Uhr, TOP 4 öT
AM Schlenther, Christa	
Stv Schoew, Torsten	
Stv Stinner, Jürgen	

Beratende Mitglieder:

AM Kammann, Jacob

Als Zuhörer im nichtöffentlichen Teil:

Spies, Hartmut

Von der Verwaltung:

StK Cavellus, Wolfgang	bis 17:27 Uhr, TOP 4 nÖT -
Techn. Betriebsleiter Roth, Stephan	ESi

Kaufm. Betriebsleiter Quandel, Christof	ESi
StAR Scheidt, Daniel	ESi
VA Schneider, Daniel	Personalrat
VA Stein, Ines	ESi - Protokollführung

Nicht anwesend waren:

Stv Dil, Yilmaz	entschuldigt
Stv Englert, Franz	
Stv Schwarzer, Michael	

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Der Vorsitzende, Herr Harnacke, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde.

1. Hinweise zur Niederschrift über die 4. . Sitzung des Betriebsausschusses (ö. T.) vom 10.09.2021

Es werden keine Hinweise gegeben.

2. Anfragen

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

3. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

4. Wirtschaftsplan 2022

Vorlage Nr. VL 615/2021

Herr Quandel weist darauf hin, dass es keine schriftliche Stellungnahme der Kämmerei zum Wirtschaftsplan und Gebührenkalkulation gebe. Da die TOP 4 und 5 aufeinander aufbauen, werden sie gemeinsam beraten. Die meisten Sachverhalte seien in den schriftlichen Erläuterungen bereits enthalten.

Herr Quandel erläutert die wesentlichen Punkte des Wirtschaftsplanes. Es gibt kaum erwähnenswerte Änderungen, die Kostensteigerungen halten sich im üblichen Rahmen. Die Klärschlamm-trocknung ist mit Kosten und Erlösen im Wirtschaftsplan enthalten. Für 2022 ist der

Betrieb mit insgesamt 15.400 t Nassschlamm geplant. Alle Kosten und Erträge der Klärschlamm-trocknung werden gebührenrelevant. Die größten Kostenabweichungen nach oben liegen im Bereich Personalkosten und Abschreibungen.

Die Detailfragen von Herrn Kirchhöfer zum Thema Kostenbeteiligung Stadt Netphen, Depo-niekosten Aufschläge sowie Annuitätendarlehen werden von Herrn Quandel beantwortet.

Die entsprechenden Berechnungsgrundlagen für eine neue Vertragsgestaltung mit der Stadt Netphen nach Schließung der Kläranlage Weidenau liegen bereits vor, beantwortet Herr Roth die Frage von Herrn Boller.

Herr Jagielski sieht in der Senkung der Niederschlagswassergebühr eine falsche Signalwir-kung, da in den nächsten Jahren die Kosten für die Niederschlagswasserbehandlung steigen werden. Die Verteilung der gesamten Kosten sei zum großen Teil prozentual und momentan seien die meisten Investitionen im Bereich der Kläranlage, erläutert Herr Quandel. Bei einer gleichbleibenden Niederschlagswassergebühr von 0,88 €/m² müsse gleichzeitig die Schmutzwassergebühr auf 2,29 €/m³ erhöht werden. Dies solle gegenwärtig in Anbetracht steigender Lebenshaltungskosten vermieden werden.

Herr Cavelius weist darauf hin, dass die Stadt Siegen große Schwierigkeiten habe, den Haus-halt 2022 auszugleichen. Die Kommunalaufsicht habe deutlich gemacht, dass auch die Er-tragsseite verbessert werden müsse. Eine Möglichkeit sei es, dass der Eigenbetrieb der Stadt Siegen zum Haushalt beitragen würde. Dies sei in der heutigen Zeit, wenn alle Energiepreise steigen, sicherlich nicht vorteilhaft. Doch auch in der Stadt Siegen steigen die Energiepreise sowie die Kosten im Bereich Beschaffung und Unterhaltung.

In der Betriebssatzung für ESi sei festgelegt, dass es keine Gewinne geben dürfe. Diese müs-se für eine Unterstützung des städtischen Haushalts vorher geändert werden, merkt Herr Kirchhöfer an.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt den Wirtschaftsplan lt. Anlagen:

1. Erfolgsplan 2022
2. 5-jähriger Vermögens-, Erfolgs- und Finanzplan
Incl. 5-jährigem Investitionsprogramm von 2022 – 2026
3. Stellenübersicht 2022

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

5. Gebührenkalkulation / Kanalbenutzungsgebühren 2022

Vorlage Nr. VL 616/2021

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Gebührenkalkulation lt. Anlage 1 der Vorlage.

Die Kanalbenutzungsgebühr für Schmutzwasser wird auf 2,20 € / m³ erhöht.

Die Kanalbenutzungsgebühr für Niederschlagswasser wird auf 0,84 € / m² gesenkt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. Satzung der Universitätsstadt Siegen über die Entwässerung der Grundstücke und deren Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Abwassersatzung - Neufassung)

Vorlage Nr. VL 617/2021

Herr Boller merkt an, dass keine gendergerechte Schreibweise verwendet wurde und regt eine Überarbeitung der Satzung an. Weiterhin fehle inhaltlich das Projekt „Schwammstadt“ und die Förderung von Versickerungsmöglichkeiten.

Herr Harnacke erklärt, dass das Thema „Schwammstadt“ in der Gebührensatzung besser aufgehoben sei.

Herr Kirchhöfer ist erstaunt über die Neufassung des § 13 Abs. 7, Ausführung von Anschlussleitungen. In der neuen Satzung steht, dass die Stadt den Anschlussnehmer bei der Geltendmachung und Durchsetzung möglicher Schadenersatzansprüche lediglich unterstütze. Er sieht darin einen großen Nachteil für eine Privatperson, besser wäre es, wenn weiterhin die Stadt bzw. ESi die Ansprüche gegen den Verursacher verfolge.

Die Satzung wurde lediglich redaktionell geändert, die gendergerechte Schreibweise wird zukünftig angewendet, so Herr Quandel.

Zum § 13 Abs. 7 teilt Herr Quandel mit, dass die wenigen Gerichtsfälle fast immer verloren worden sind. Bei einem defekten Anschlusskanal, verursacht z. B. von SVB oder Westnetz, werde oftmals die Rechnung vom vermeintlichen Verursacher nicht bezahlt. Im sich anschließenden Klagefall bekomme ESi selten Recht, da eine lückenlose Beweisführung kaum möglich sei. Nach einer langen Klagelaufzeit von 2 -3 Jahren sei der Rechnungsausgleich durch den Hauseigentümer wiederum mit viel Ärger verbunden. Aus diesem Grunde gebe es die Änderung, dass der Anschlussnehmer die Geltendmachung möglicher Schadenersatzansprüche mit Hilfe der Stadt bzw. ESi selbst einklagt.

Im Anschluss diskutieren und fragen Herr Kirchhöfer, Herr Schoew, Herr Boller und Herr Kammann. Herr Roth ergänzt, dass der Hauseigentümer immer das Recht habe, bei den Baumaßnahmen anwesend zu sein. Bei den Grundstücksanschlussleitungen seien die Reparatur- und Änderungsarbeiten sehr komplex, berücksichtigt werden müsse Alter, Zustand, bereits sanierte Leitungen etc. In der Vergangenheit wurde bereits intern über 3 oder 4 ver-

schiedene Gebührensätze gesprochen, sofern die Grundstücksanschlussleitungen in städtisches Eigentum überführt wurden.

Herr Roth merkt an, dass ESi nur indirekt von dem Thema „Schwammstadt“ betroffen sei. Jeder Grundstückseigentümer dürfe beispielsweise Gründächer oder Flächen entsiegeln, es gelte jedoch ein Anschluss- und Benutzungszwang.

Zum Thema Schwammstadt empfiehlt Herr Boller, einen Arbeitskreis zu gründen. Bisher habe ESi einer Versickerung des Niederschlagswassers auf einem Privatgrundstück mit Verweis auf die Satzung nicht zugestimmt. Bei einer Versickerung würde somit auch die Niederschlagswassergebühr entfallen, hier besteht für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Handlungsbedarf.

Herr Mäckeler schlägt einen fließenden Eigentumsübergang der Grundstücksanschlussleitungen an ESi innerhalb von 5 oder 10 Jahren vor, damit niemand benachteiligt werde und einen daran anschließenden Endtermin. Herr Quandt merkt an, dass ein Übergang des Eigentums an den Grundstücksanschlussleitungen nicht ohne weiteres möglich sei, derzeit gebe es keine rechtssichere Lösung.

Diese Idee könne gerne aufgenommen werden, so Herr Harnacke. Grundsätzlich müssen die hier diskutierten Themen zunächst politisch entschieden werden. Anschließend können weitere Möglichkeiten besprochen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt zum 01.01.2022 die Neufassung der Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und deren Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Abwassersatzung) gemäß der der Vorlage anliegenden Fassung.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 2 Enthaltungen

7. Satzung der Universitätsstadt Siegen über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren, Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse und Verwaltungsgebühren (Gebührensatzung Neufassung)

Vorlage Nr. VL 618/2021

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt zum 01.01.2022 die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren, Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse und Verwaltungsgebühren (Gebührensatzung) gemäß der der Vorlage anliegenden Fassung.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

8. Festlegung der Sitzungstermine für das Jahr 2022

Vorlage Nr. VL 619/2021

Herr Quandel erbittet ein Meinungsbild des Ausschusses zu den Terminen. Er habe erstmalig in diesem Jahr ohne irgendwelche Rücksprachen vom Büro Bürgermeister die Termine vorgegeben bekommen. In der Vergangenheit wurden die Termine immer von der ESi Betriebsleitung vorgeschlagen, welche anschließend im Ausschuss beschlossen wurden.

In der sich anschließenden Diskussion unter Beteiligung der Herren Schoew, Eckhardt, Boller, Cavelius und Kirchhöfer werden einzelne Terminwünsche sowie die Vorgehensweise der Terminfestlegung angesprochen. Generell soll das erprobte Verfahren beibehalten werden.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss beschließt die für das Jahr 2022 vorgeschlagenen Sitzungstermine.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen